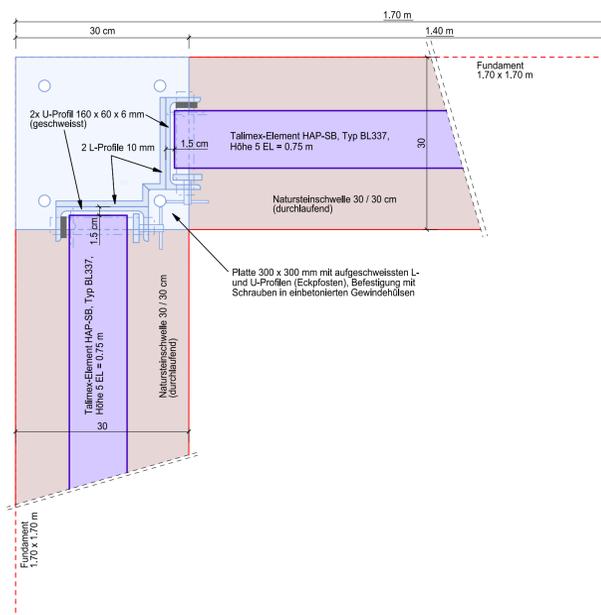
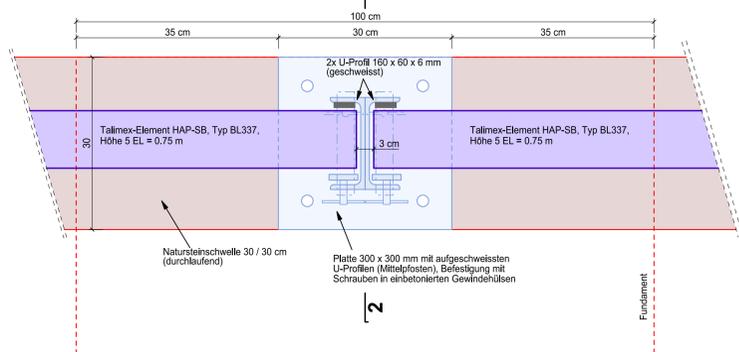


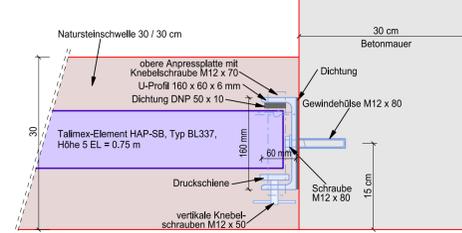
Detail C 1 : 5
Talimex Eckpfosten



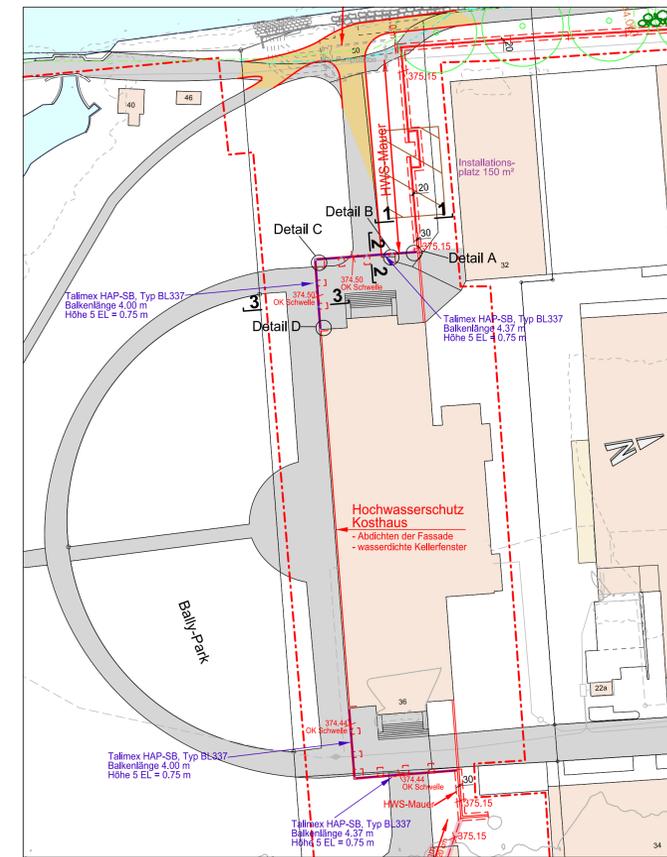
Detail B 1 : 5
Talimex Mittelpfosten



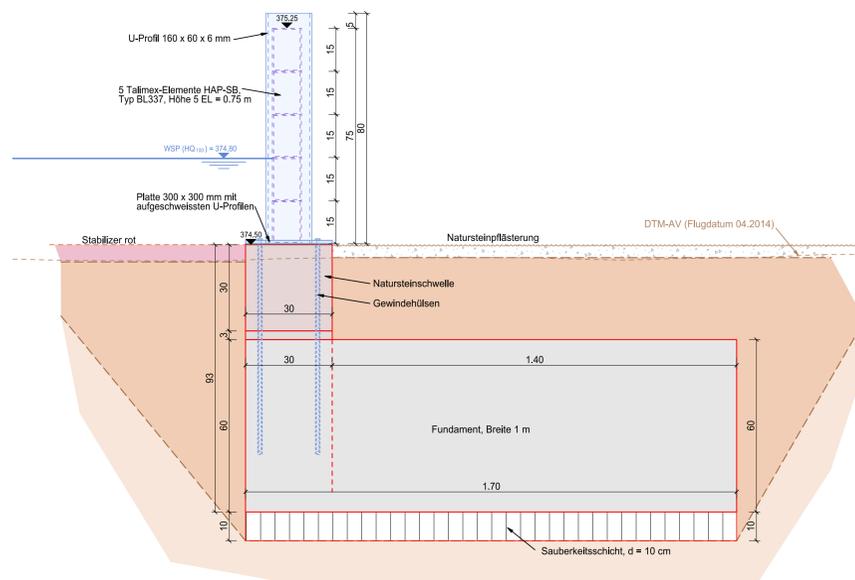
Detail A 1 : 5
Anschluss Talimex an neue HWS-Mauer



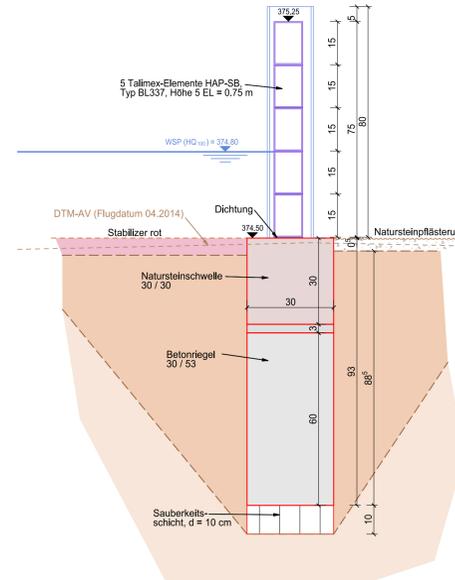
Übersicht 1 : 500



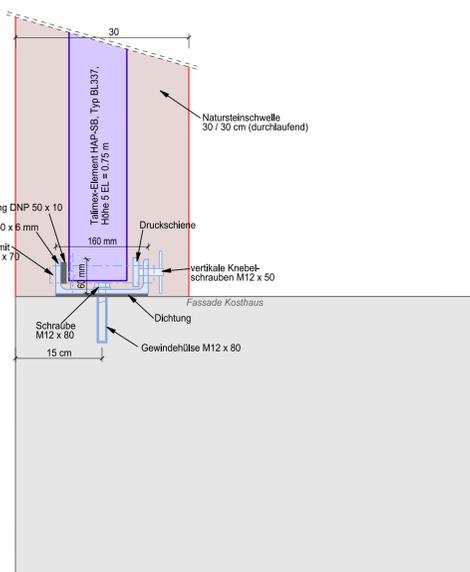
Schnitt 3 - 3 1 : 10



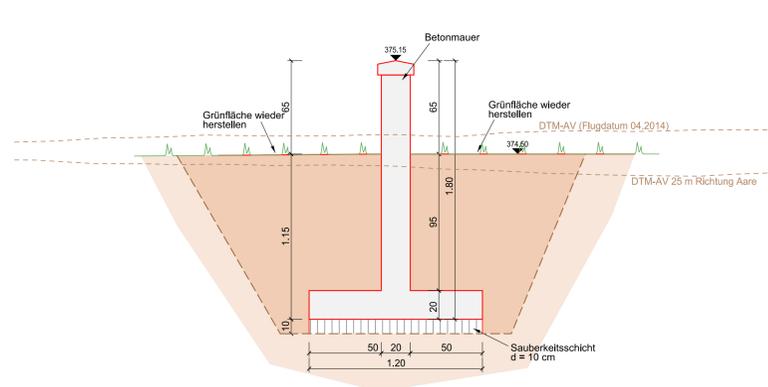
Schnitt 2 - 2 1 : 10



Detail D 1 : 5
Anschluss Talimex an Kosthaus



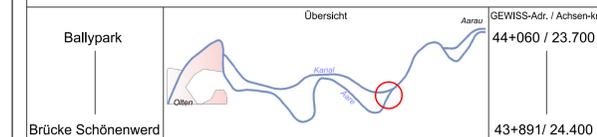
Schnitt 1 - 1 1 : 20



Sonderbauvorschriften (SBV)

- § 1 Zweck**
Der kantonale Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau“ bezweckt, die Aare vom Wehr Winznau (km 15,670) bis zur Kantonsgrenze (Aarau Rennbahn) (km 28,500) hochwassericher auszubauen und die ökologischen Verhältnisse zu verbessern. Dazu werden Seitengerinne geschaffen, Ufer, Dämme und Wege erhöht, Objektschutzmassnahmen erstellt und Auserkurven geschärft.
- § 2 Geltungsbereich**
Der Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit den Sonderbauvorschriften gilt für das im Plan durch eine punktierte rote Linie gekennzeichnete Gebiet. Im Erschliessungs- und Gestaltungsplan wird der Raumbedarf der Aare nach Art. 21 der Verordnung über den Wasserbau (Wasserbauverordnung, WBV, SR 72.110.1) festgelegt, der für den Schutz vor Hochwasser und die Gewährleistung der natürlichen Funktion der Aare erforderlich ist. Dieser Gewässerarm ist mit einer blau punktierten Linie gekennzeichnet.
- § 3 Stellung zur Bau- und Zonenordnung**
Soweit die Sonderbauvorschriften nichts anderes bestimmen, gelten die Bau- und Zonenvorschriften der Gemeinden Däniken, Dulliken, Eppenberg-Wöschnu, Erlinsbach SO, Niedergösgen, Oberrösgen, Olten, Schönenwerd, Winznau und die einschlägigen kantonalen Bauvorschriften. Das für sämtliche Massnahmen notwendige Land wird der Abgrenzung- und Duldungspflicht nach § 42 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, BGS 711.1) unterstellt. Für die im Zusammenhang mit dem „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau“ erforderlichen Rodungen und Ersatzpflanzungen sind die Auflagen und Bedingungen der rechtmässigen Rodungsbewilligung massgebend.
- § 4 Massnahmen**
 - 4.1 Seitengerinne und Uferabrtrag**
Durch Uferabrtrag und die Schaffung neuer Seitengerinne werden die Gerinnekapazitäten erhöht, die Hochwasserspiegel abgesenkt, die Gewässer- und Uferlängen (Auserbereiche) vergrössert. Der Abtrag erfolgt bis maximal 1 m unter den Niederwasserspiegel der Aare.
 - 4.2 Uferhöhung, flache Dämme**
Ufererhöhungen und flache Dämme schützen Siedlungen und Kulturland überall dort, wo die Erweiterung der Gerinnekapazität für den Hochwasserschutz nicht ausreicht.
 - 4.3 Mauern**
Mauern werden als Objektschutz dort eingesetzt, wo kein Platz für Ufererhöhungen und flache Böschungen vorhanden ist und wo der Aufwand für andere Massnahmen unverhältnismässig hoch ist. Der Eingliederung in die Landschaft (Landschaftsbild, Ökologie) ist grosse Beachtung zu schenken.
 - 4.4 Böschungen steilfussig**
Neue Böschungen werden mit anstehendem Erdmaterial so gestaltet, dass sie sich je nach Überschwemmungshöhe auf Auen- und standorttypischen Wäldern entwickeln können. Die maximale Böschungseigung beträgt 2:1.
 - 4.5 Dynamische Flussraumgestaltung**
Neue Böschungen und Kieselnissen werden mit Sand und Kiesand so gestaltet, dass die Aare Material abtragen und umlagern kann.
 - 4.6 Wege**
Die bisherigen Bewirtschaftungs- und Uferwege bleiben erhalten oder werden wieder hergestellt.
 - 4.7 Inseln**
Neu entstehende Inseln werden nicht erschlossen.
- § 5 Boden, Neophyten**
Sämtlicher Bodenaushub mit Ausnahme von Standorten mit Neophyten wird innerhalb des Projektperimeters als Boden wiederverwendet. Ober- und Unterbodenmaterial wird wieder abgeführt, noch zugeliefert. Neophyten dürfen durch die Baumaassnahmen weder verbreitet noch gefördert werden. Standorte mit Neophyten sind fachgerecht zu entsorgen.
- § 6 Erschliessung**
Das Gebiet wird von den Hauptstrassen über die bestehenden Erschliessungsanlagen erschlossen. Um Material zu- und abzuführen sind temporäre Baupisten zugelassen. Diese sind zurückzubauen, sobald die wasserbaulichen Massnahmen erstellt sind.
- § 7 Unterhalt**
Unterhalts- und Pflegemaassnahmen sind zur Erhaltung der Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmaassnahmen zugelassen. Der Unterhalt wird durch das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn geregelt.
- § 8 Nutzungen, Einrichtungen**
Bauten und bauliche Anlagen, auch Kleinbauten wie Gartenhäuschen, Einfeldungen, Kompostanlagen, Grillplätze sowie neue Wege dürfen nicht erstellt werden.
- § 9 Werkleitungen**
Vom „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau“ sind bestehende Werkleitungen betroffen. Die Werkleitungsänderungen sind vom Bauherr über das Vorhaben zu informieren. Sie sind durch die Weschungspläne zu berücksichtigen, ihre Leitungen dem Projekt anzupassen.
- § 10 Projekte Dritter**
Die Konzessionen der Kraftwerke Gögen und Aarau (Aufgaben, Massnahmen) und das „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten-Aarau“ werden durch das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn koordiniert.
- § 11 Ausnahmen**
Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn kann Abweichungen vom kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau“ mit den zugehörigen Sonderbauvorschriften bewilligen, soweit sie der Planungsziele nicht widersprechen, keine zwingenden Bestimmungen verletzen und die öffentlichen Interessen gewahrt bleiben.
- § 12 Fachgruppen**
Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn kann für Bau, Unterhalt und Besucherlenkung eine Fachgruppe Umwelt einsetzen.
- § 13 Inkrafttreten**
Der kantonale Erschliessungs- und Gestaltungsplan sowie die zugehörigen Sonderbauvorschriften treten nach der Genehmigung durch den Regierungsrat mit der Publikation des Genehmigungsbeschlusses im Amtsblatt in Kraft.

Einhöhergemeinden:		KANTON solothurn
Däniken	Niedergösgen	
Dulliken	Oberrösgen	
Eppenberg-Wöschnu	Olten	
Erlinsbach SO	Schönenwerd	
Gretenbach	Winznau	



Kantonaler Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften
Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau
Projektanpassung
Teilstrecke 7 — Schönenwerd
Massnahme C-R1

Übersicht 1 : 500, Details und Detailschnitte 1 : 20, 1 : 10, 1 : 5 **Beilage 2.27**

Öffentliche Auflage vom bis

genehmigt vom Regierungsrat mit Beschluss Nr. vom

Der Staatsschreiber:

Publikation des Regierungsratsbeschlusses im Amtsblatt Nr. vom

Dem kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau“ kommt die Bedeutung der Baubewilligung nach § 39 Abs. 4 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, BGS 711.1) zu.

Projektverfasser:

IG HWS Niederaam
IG HWS Engineering AG
Kollmattenstr. 40, Postfach, 3000 Yverdon 14

– IUB Ingenieur-Unternehmung AG
– Kissling + Zbinden AG
– ANL AG Natur und Landschaft
– roderschallpartner AG
– w+s Landschaftsarchitekten AG

Änd. a		Format	60 x 126
Änd. b		Konstr.	01.11.2017 niln
Änd. c		Gez.	03.11.2017 Ft
Änd. d		Vib.	16.11.2017 Bl
Massstab	1:500, 1:20, 1:10, 1:5	IUB Nr.	14.50734.41.433